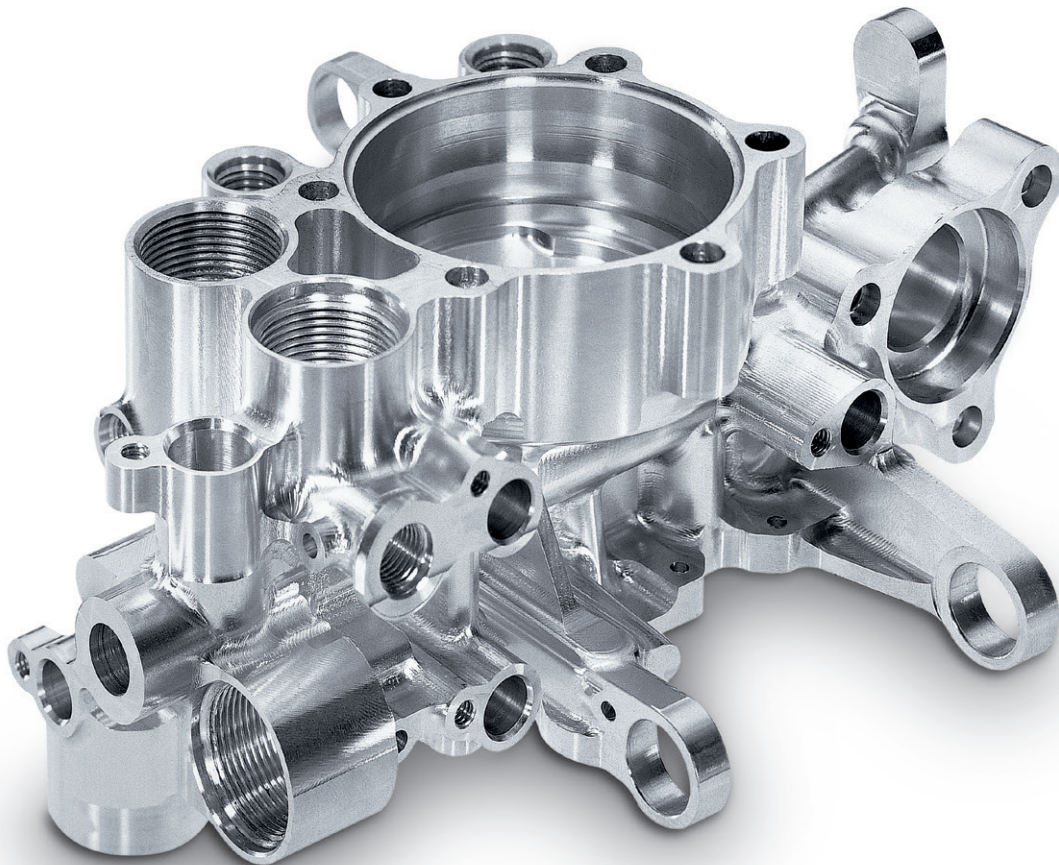


Zwischenbericht

1. Halbjahr 2015

DMU 60 eVo *linear*

Auf Maschinen von DMG MORI werden komplexe Werkstücke für die Automobilindustrie gefertigt, die in der Herstellung ein Höchstmaß an Präzision und Oberflächengüte erfordern. Die DMU 60 eVo *linear* ermöglicht mit fünf simultan gesteuerten Achsen die Komplettbearbeitung zum Beispiel von Hydraulik-elementen aus Aluminium in einer Aufspannung.



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT hat das erste Halbjahr 2015 plangemäß abgeschlossen: Der Auftragseingang übertraf im zweiten Quartal mit 616,1 MIO € sowohl das Vorjahr (608,9 MIO €) als auch das erste Quartal (587,2 MIO €); zum Halbjahr lag er bei 1.203,3 MIO € (Vorjahr: 1.210,1 MIO €). Der Umsatz erreichte 1.090,2 MIO € (+5%; Vorjahr: 1.034,4 MIO €). Das EBITDA betrug 94,9 MIO € (Vorjahr: 90,2 MIO €), das EBIT lag bei 68,4 MIO € (Vorjahr: 67,8 MIO €) und das EBT stieg auf 65,7 MIO € (Vorjahr: 64,6 MIO €). Der Konzern weist zum 30. Juni 2015 ein Ergebnis nach Steuern von 45,3 MIO € aus (Vorjahr: 44,6 MIO €). Impulse für unsere Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr kamen insbesondere aus den asiatischen Märkten und aus Amerika.

Unsere internationale Marktpräsenz wollen wir weiter ausbauen. Wir haben in Korea begonnen, ein neues Technologiezentrum in Seoul zu errichten. Im weltweit fünftgrößten Markt für Werkzeugmaschinen wollen wir vermehrt Marktanteile gewinnen. Mit unserem japanischen Partner DMG MORI COMPANY LIMITED arbeiten wir verstärkt an strategischen Projekten, wie der Straffung unseres Produktprogramms, der gemeinsamen Entwicklung von neuen Produkten, dem Ausbau globaler Lieferpartnerschaften und der optimierten Nutzung von lokalen Produktionskapazitäten.

Auch in der zweiten Jahreshälfte gehen wir davon aus, dass die globalwirtschaftliche Entwicklung insgesamt volatil verlaufen wird. Insbesondere die ungelöste Staatsschuldenproblematik in Europa und die damit verbundene Unsicherheit in den Märkten wird die Entwicklung in den EU-Ländern in den kommenden Monaten weiter beeinträchtigen. Makroökonomische Unsicherheiten wirken sich entscheidend auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus. Vor diesem Hintergrund ist auch der zukünftige Geschäftsverlauf schwieriger zu planen. So werden der Auftragseingang und der Umsatz im dritten Quartal voraussichtlich verhaltener verlaufen. Gleichwohl bestätigen wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr: Wir planen weiterhin mit einem Auftragseingang von rund 2,4 MRD €. Aufgrund dieser Erwartungen soll der Umsatz rund 2,25 MRD € betragen. Unter der Annahme, dass die Marktentwicklung gemäß unseren Erwartungen verläuft, planen wir ein EBIT von rund 165 MIO € und ein EBT von rund 160 MIO € zu erzielen. Zudem gehen wir auf Jahressicht weiterhin von einem positiven Free Cashflow zwischen 10 MIO € und 20 MIO € aus. Diese Entwicklungen vorausgesetzt, planen wir für das Geschäftsjahr 2015 eine Dividende auszuschütten.

ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF — Der Konzernzwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) – wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind – aufgestellt. Der Zwischenbericht ist nicht testiert. Der Quartalsbericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und die mit ihr im Konzern verbundenen Unternehmen (nachfolgend DMG MORI-Konzern).

01 DMG MORI-KONZERN	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 30.06.2014	
	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz					
Gesamt	1.090,2	2.229,0	1.034,4	55,8	5
Inland	356,9	779,2	358,2	-1,3	0
Ausland	733,3	1.449,8	676,2	57,1	8
% Ausland	67	65	65		
Auftragseingang					
Gesamt	1.203,3	2.331,4	1.210,1	-6,8	-1
Inland	397,9	814,5	431,8	-33,9	-8
Ausland	805,4	1.516,9	778,3	27,1	3
% Ausland	67	65	64		
Auftragsbestand *					
Gesamt	1.041,9	1.134,3	1.207,6	-165,7	-14
Inland	353,3	312,8	351,1	2,2	1
Ausland	688,6	821,5	856,5	-167,9	-20
% Ausland	66	72	71		
Investitionen	49,4	159,0	78,2	-28,8	-37
davon Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerte	49,4	136,9	56,3		
Personalaufwendungen	274,2	506,1	247,1	27,1	11
Personalquote in %	23,8	22,4	23,0		
EBITDA	94,9	232,5	90,2	4,7	5
EBIT	68,4	182,6	67,8	0,6	1
EBT	65,7	175,3	64,6	1,1	2
Ergebnis nach Steuern	45,3	121,1	44,6	0,7	2
				Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 31.12.2014	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014		%
Mitarbeiter	7.002	6.918	6.807	84	1
zzgl. Auszubildende	267	248	206	19	8
Mitarbeiter Gesamt	7.269	7.166	7.013	103	1

* Methodische Umstellung zum Stichtag 30.06.2015

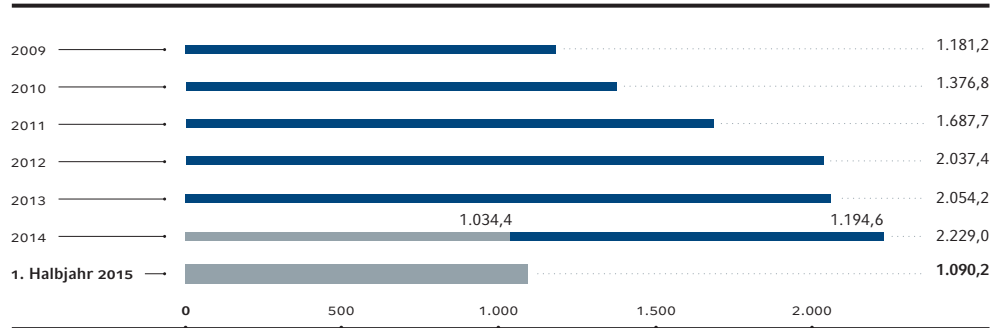
Seitenverweise

S  Seitenverweis auf weiterführende Informationen im Zwischenbericht

G  Verweis auf Grafik oder Tabelle mit anschaulicher Darstellung

I  Hinweis auf weiterführende / aktuelle Informationen im Internet

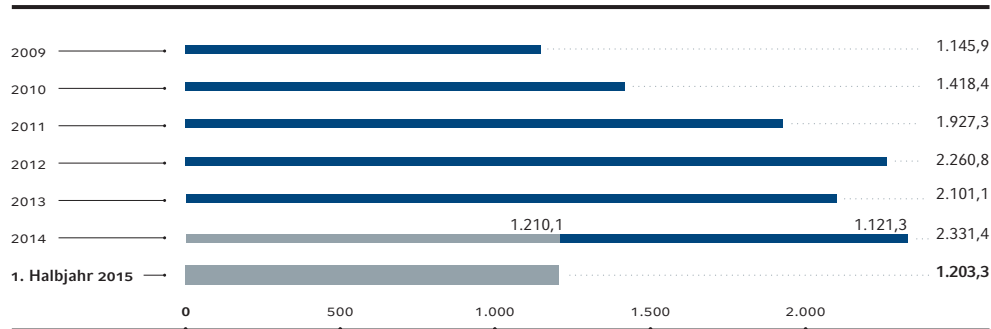
02 UMSATZ IN MIO €



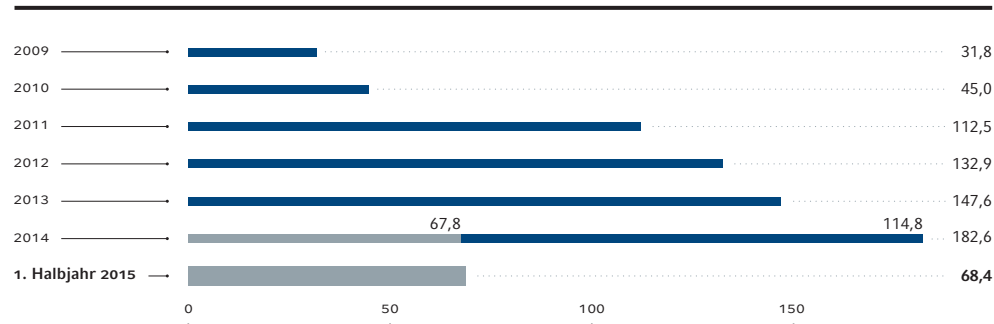
◀ Zahlen zum
Geschäftsverlauf
des DMG MORI-
Konzerns

◀ Umsatz
Auftragseingang
EBIT
Mitarbeiter

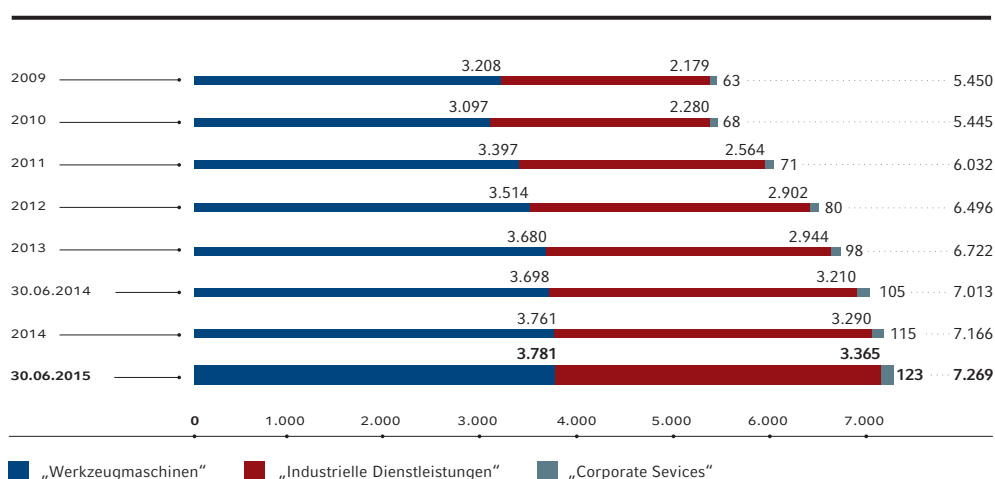
03 AUFTRAGSEINGANG IN MIO €



04 EBIT IN MIO €



05 ANZAHL DER MITARBEITER INKL. AUSZUBILDENDE



■ „Werkzeugmaschinen“ ■ „Industrielle Dienstleistungen“ ■ „Corporate Services“

◀	_____	Zahlen zum Geschäftsverlauf
2 – 21	_____	Konzern-Zwischenlagebericht
		2 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung
		3 Entwicklung der Werkzeugmaschinenindustrie
4 – 18	_____	Geschäftsentwicklung des DMG MORI-Konzerns
		4 Umsatz
		5 Auftragseingang
		6 Auftragsbestand
		7 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
		10 Investitionen
		11 Segmentbericht
		12 „Werkzeugmaschinen“
		13 „Industrielle Dienstleistungen“
		15 „Corporate Services“
		16 Mitarbeiter
		16 Aktie
		16 Übernahmeangebot
		16 Kursentwicklung
		17 Forschung und Entwicklung
18 – 20	_____	Chancen- und Risikobericht
20 – 21	_____	Ausblick
		21 Künftige Geschäftsentwicklung
22 – 33	_____	Konzern-Zwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 30. Juni 2015
		22 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
		23 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
		24 Konzernbilanz
		26 Konzern-Kapitalflussrechnung
		27 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
		28 Konzern-Segmentberichterstattung
		29 Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss
		33 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)
34 – 35	_____	Weitere Informationen
		34 Grafik- und Tabellenverzeichnis
		35 Finanzkalender

TITELBILD // Werkstück für die Automobilindustrie



Hydraulikelement aus Aluminium mit den Abmessungen
260 x 150 x 140 mm – komplett gefertigt in nur
4,9 Stunden auf der DMU 60 eVo *linear*.



Die **gesamtwirtschaftliche Entwicklung** verlief im ersten Halbjahr 2015 insgesamt wechselhaft. Bedingt durch divergierende Entwicklungen zwischen Industrie- und Schwellenländern verzeichnete die Weltwirtschaft nur ein moderates Wachstum. Impulse kamen weiterhin vorwiegend aus den Industrieländern, in den Schwellenländern hat sich die Wachstumsdynamik zuletzt weiter abgeschwächt. Der Ukraine-Konflikt, die Rezession in Russland und die verhängten Exportsanktionen sowie die Haushaltskrise in Griechenland wirkten sich nach wie vor dämpfend auf die Konjunktur – insbesondere in Europa – aus. Die niedrigen Ölpreise stellten zudem eine Belastung der rohstoffexportierenden Schwellenländer dar.

In **Asien** verlief die konjunkturelle Entwicklung wechselhaft. In China setzt sich der Rückgang der Wachstumsraten fort. Die Wirtschaft in Japan ist hingegen zuletzt wieder etwas stärker gewachsen – insbesondere die Exportwirtschaft profitierte vom niedrigen Yen-Kurs. Die Länder Südostasiens profitieren momentan von beginnenden Produktionsverlagerungen aus China. Positive Signale kamen aus den **USA**.

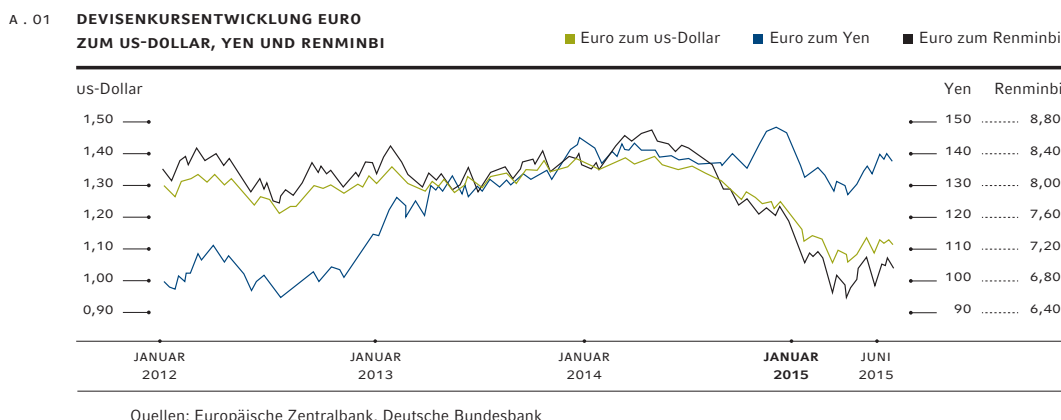
Europa verzeichnete nach wie vor nur ein schwaches Wachstum. Neben Großbritannien und Spanien kamen aus Frankreich erstmals wieder positive Wachstumsbeiträge. Die Konjunktur in **Deutschland** und die Industrieproduktion sind im Berichtszeitraum nur leicht gestiegen. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) geht davon aus, dass das Wachstum im zweiten Quartal – nach einem schwächeren Anstieg im Vorquartal – nun +0,5% im Vergleich zum ersten Quartal beträgt.

Das internationale Geschäft der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wird von den Wechselkursen des Euro beeinflusst. Von besonderer Bedeutung sind der US-Dollar, der chinesische Renminbi und der japanische Yen. Der Wert des Euro verlor, im zweiten Quartal 2015 im Vergleich zum Vorjahresquartal, gegenüber diesen **Währungen** an Wert. Gegenüber dem Mittelwert des Euro lag der US-Dollar bei 1,12 USD (Vorjahresquartal: 1,37 USD). Damit sank der Euro gegenüber dem USD um 18,6%. Der Mittelwert des chinesischen Renminbi notierte bei 6,94 Renminbi (Vorjahresquartal: 8,54 Renminbi) und damit sank der Euro gegenüber dem Renminbi um 18,8%. Für die Kunden in den USA, den dollarabhängigen Märkten sowie in China haben sich die Preise der Produkte aus unserer europäischen Fertigung somit deutlich verringert.

Der Mittelwert des Yen stieg gegenüber dem Euro um 4,1% und notierte bei 134,2 Yen (Vorjahresquartal: 140,0 Yen).

Quellen: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München
Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel

Gesamtwirtschaftliche
Entwicklung
Entwicklung der
Werkzeugmaschinen-
industrie

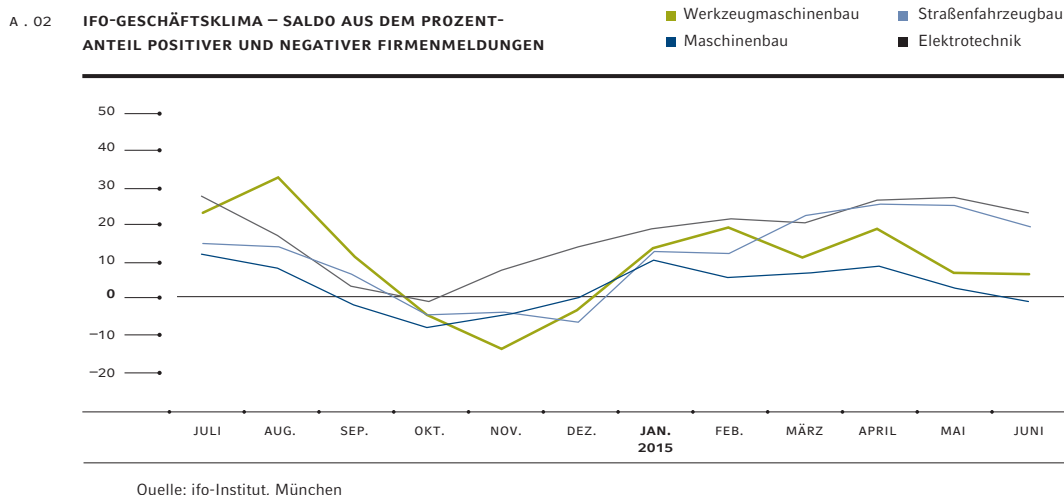


Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** soll sich im Jahr 2015 wieder auf dem Niveau der Vorjahre entwickeln. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und das britische Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics gehen in ihrer Prognose vom April dieses Jahres von einem Wachstum des Weltverbrauchs von 3,3% auf 62,7 MRD € aus. In Asien soll die Nachfrage um 4,2% steigen. Für Amerika wird ein Anstieg des Verbrauchs von 2,5% prognostiziert. In Europa soll die Nachfrage hingegen schwächer wachsen (+1,0%). Über diese, von uns bereits im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2015 publizierte Prognose hinaus, gibt es aktuell keine neuen Zahlen zum Weltverbrauch. Die nächste Prognose von Oxford Economics und dem VDW wird turnusgemäß im Oktober 2015 veröffentlicht.

Der **deutsche Werkzeugmaschinenmarkt** soll im Jahresverlauf wachsen. Für das Gesamtjahr prognostiziert Oxford Economics im Juli ein Wachstum des Verbrauchs von 2,0% (2014: -1,0%); im April wurde noch mit einem Anstieg von 3,5% gerechnet. Der Auftragseingang der deutschen Werkzeugmaschinenhersteller war zu Jahresbeginn gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht rückläufig (-1,0%).

Das **ifo-Geschäftsklima** für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist zuletzt stagniert. Die Hauptabnehmerbranchen beurteilen die aktuelle Geschäftslage jedoch weiterhin mehrheitlich positiv.

Quelle: Oxford Economics, vdw (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken)



B . 01 Konzernstruktur

CORPORATE SERVICES

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (Bielefeld)

WERKZEUGMASCHINEN

GILDEMEISTER Beteiligungen GmbH (Bielefeld)

Drehen	Fräsen	Advanced Technologies
GILDEMEISTER Drehmaschinen GmbH (Bielefeld)	DECKEL MAHO Pfronten GmbH (Pfronten)	SAUER GmbH (Idar-Oberstein, Pfronten)
GRAZIANO Tortona S.r.l. (Tortona / Italien)	DECKEL MAHO Seebach GmbH (Seebach)	
GILDEMEISTER Italiana S.p.A. (Bergamo / Italien)		

Der DMG MORI-Konzern umfasste zum 30. Juni 2015 einschließlich der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 100 Unternehmen. Im Vergleich zum 31. März 2015 hat sich die Anzahl der Konzerngesellschaften um eine reduziert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 und nachfolgender Eintragung ins Handelsregister am 5. Juni 2015 wurde die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT in DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT umfirmiert. Die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT trat bereits in der Vergangenheit weltweit gegenüber Geschäftspartnern, insbesondere gegenüber Kunden und Lieferanten, unter der operativen Marke DMG MORI auf.

Umsatz

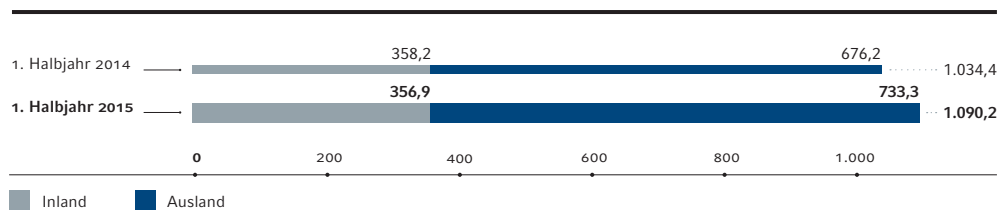
Der Umsatz erreichte im zweiten Quartal 551,8 MIO € (Vorjahr: 529,3 MIO €). Zum **Halbjahr** stieg der Umsatz auf 1.090,2 MIO € und lag damit 5% über dem Vorjahreswert (1.034,4 MIO €).

Im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug der Umsatz 576,6 MIO € und lag damit auf Vorjahresniveau (578,2 MIO €). Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ erhöhte sich der Umsatz um 57,4 MIO € auf 513,5 MIO € (Vorjahr: 456,1 MIO €).

Die Auslandsumsätze des Konzerns erhöhten sich um 8% auf 733,3 MIO €. Die Inlandsumsätze beliefen sich auf 356,9 MIO €. Die Exportquote betrug 67% (Vorjahr: 65%).

S s. 11 – 15
Segmente

B . 02 UMSATZ DMG MORI-KONZERN
IN MIO €



Umsatz
Auftragseingang

INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN

Weltweite Vertriebs- und Servicestandorte (159)

DMG Holding AG Schweiz	DMG Vertriebs und Service GmbH DECKEL MAHO GILDEMEISTER
DMG MORI Europe Winterthur (Schweiz) (39)	DMG MORI Deutschland Stuttgart (8)
DMG MORI Asien Shanghai, Singapur (62)	DMG MORI Services Bielefeld, Pfronten (24)
DMG MORI Amerika Itasca (Illinois) (21)	GILDEMEISTER energy solutions GmbH Würzburg, Stuttgart (5)

ECOLINE-Verbund	Electronics	Systems
DMG MORI ECOLINE AG (Winterthur / Schweiz)	DMG Electronics GmbH (Pfronten)	DMG MORI Systems GmbH (Wernau, Hüfingen)
FAMOT Pleszew Sp. z o.o. (Pleszew / Polen)		
DECKEL MAHO GILDEMEISTER (Shanghai) Machine Tools Co., Ltd., (Shanghai / China)		
Ulyanovsk Machine Tools ooo (Ulyanovsk / Russland)		

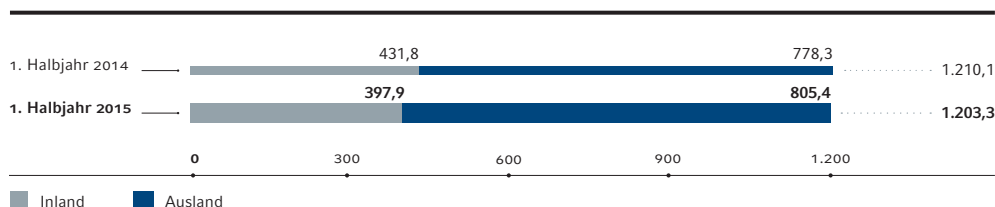
Auftragseingang

Der Auftragseingang betrug im **zweiten Quartal** 616,1 MIO € und lag damit über dem Vorjahreswert (608,9 MIO €). Im Segment „Werkzeugmaschinen“ lagen die Bestellungen bei 316,0 MIO € (Vorjahr: 340,2 MIO €). Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ verbuchte einen Auftragseingang von 300,1 MIO € (Vorjahr: 268,7 MIO €). Auf den Bereich Services entfielen 288,4 MIO € (Vorjahr: 257,0 MIO €). Hierhin enthalten sind Bestellungen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED in Höhe von 122,6 MIO € (Vorjahr: 112,6 MIO €). Der Auftragseingang für die Energy Solutions betrug 11,6 MIO € (Vorjahr: 11,7 MIO €).

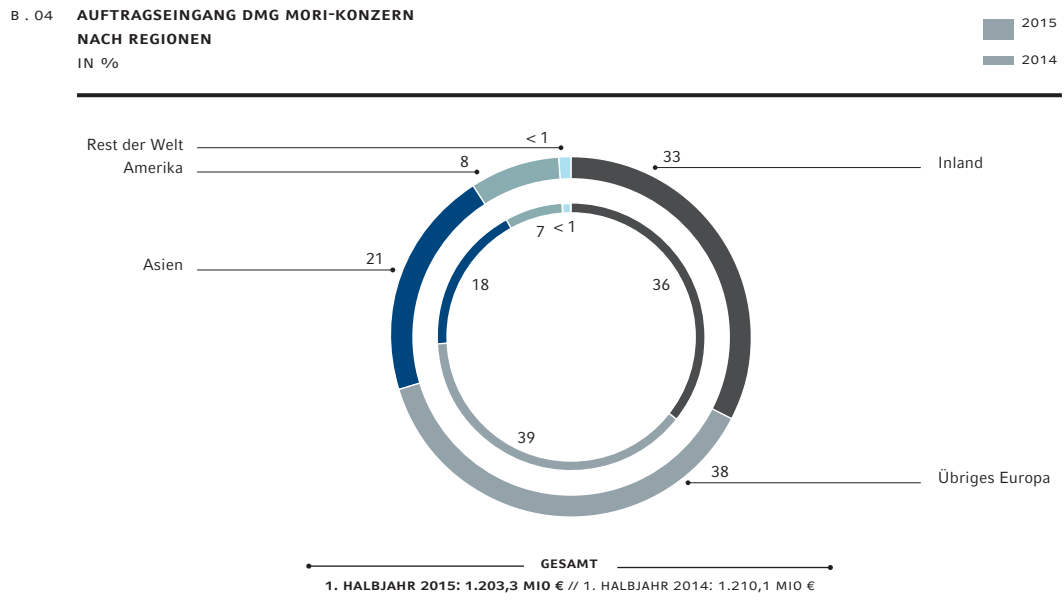
Im **ersten Halbjahr** betrug der Auftragseingang 1.203,3 MIO € (Vorjahr: 1.210,1 MIO €). Enthalten sind hier Bestellungen in Höhe von 230,0 MIO € für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED (Vorjahr: 206,5 MIO €). Die Aufträge aus dem Inland lagen bei 397,9 MIO € (Vorjahr: 431,8 MIO €). Die Auslandsbestellungen betragen 805,4 MIO € (Vorjahr: 778,3 MIO €). Damit liegt der Auslandsanteil bei 67% (Vorjahr: 64%).

S  s. 11 – 15
Segmente

B.03 AUFTRAGSEINGANG DMG MORI-KONZERN
IN MIO €



In den einzelnen Marktregionen entwickelten sich die Auftragseingänge wie folgt:



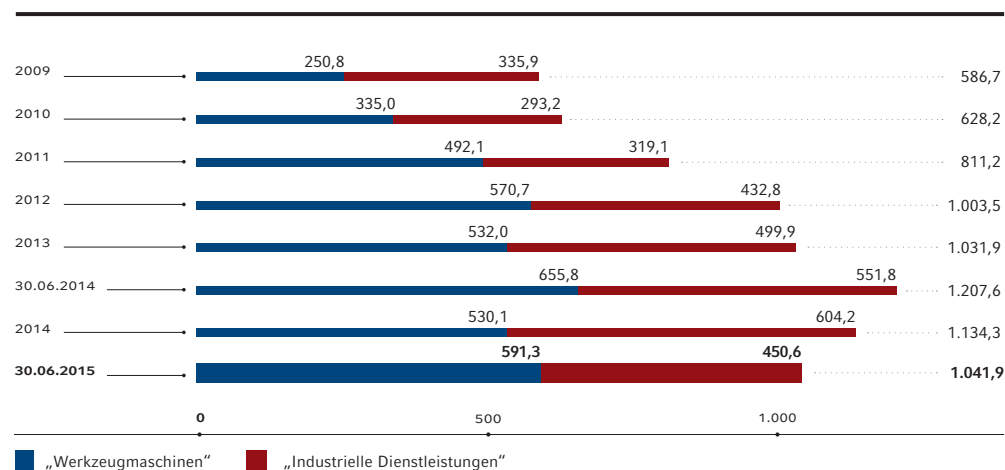
Auftragsbestand

Der Auftragsbestand betrug am 30. Juni 2015 im Konzern 1.041,9 MIO € (31.12.2014: 1.134,3 MIO €). Bei der Ermittlung des Auftragsbestands erfolgte im Zusammenhang mit der mehrheitlichen Beteiligung der DMG MORI COMPANY LIMITED sowie zur besseren Transparenz eine methodische Umstellung. Im Auftragsbestand werden Aufträge für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED, die nur in Provisionshöhe bei der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zu Umsatz führen, nicht mehr berücksichtigt. Diese Anpassung hat keinerlei Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisprognosen der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Aus dem Auftragsbestand ergibt sich bei den „Werkzeugmaschinen“ unverändert eine rechnerische Reichweite von durchschnittlich etwa fünf Monaten. Hierbei weisen die einzelnen Produktionsgesellschaften unterschiedliche Auslastungsgrade auf.

Insgesamt erhöhte sich der Inlandsbestand im Vergleich zum Jahresende 2014 um 40,5 MIO € auf 353,3 MIO €. Der Bestand an Auslandsaufträgen reduzierte sich um 132,9 MIO € auf 688,6 MIO €. Von den vorliegenden Bestellungen entfallen 66% auf das Ausland.

Auftragseingang
Auftragsbestand
Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage

B.05 **AUFTRAGSBESTAND DMG MORI-KONZERN**
IN MIO €



Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ertragslage des DMG MORI-Konzerns entwickelte sich wie folgt: Im **zweiten Quartal** erreichte das EBITDA 52,5 MIO € (Vorjahr: 50,7 MIO €), das EBIT belief sich auf 38,4 MIO € (Vorjahr: 39,4 MIO €) und das EBT erreichte 37,8 MIO € (Vorjahr: 38,5 MIO €).

Zum **Halbjahr** betrug das EBITDA 94,9 MIO € (Vorjahr: 90,2 MIO €), das EBIT lag bei 68,4 MIO € (Vorjahr: 67,8 MIO €) und das EBT stieg auf 65,7 MIO € (Vorjahr: 64,6 MIO €). Der Konzern weist zum 30. Juni 2015 ein Ergebnis nach Steuern von 45,3 MIO € aus (Vorjahr: 44,6 MIO €).

Der Umsatz stieg um 55,8 MIO € (+5,4%) auf 1.090,2 MIO € (Vorjahr: 1.034,4 MIO €). Die Gesamtleistung erhöhte sich um 77,4 MIO € auf 1.154,2 MIO € (Vorjahr: 1.076,8 MIO €). Die Materialquote betrug 53,1% (Vorjahr: 54,0%). Die Materialaufwendungen stiegen bei einer höheren Gesamtleistung auf 612,6 MIO € (Vorjahr: 582,0 MIO €). Der Rohertrag erhöhte sich um 46,8 MIO € auf 541,6 MIO € (Vorjahr: 494,8 MIO €). Die Personalaufwendungen betragen bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl 274,2 MIO € (Vorjahr: 247,1 MIO €). Die Personalquote lag bei 23,8% (Vorjahr: 23,0%).

Der Saldo der Übrigen Aufwendungen und Erträge belief sich auf 172,5 MIO € (Vorjahr: 157,5 MIO €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf umsatzabhängige Aufwendungen zurückzuführen. Die Abschreibungen lagen bei 26,5 MIO € (Vorjahr: 22,4 MIO €). Das Finanzergebnis betrug zum Halbjahr -2,7 MIO € (Vorjahr: -3,2 MIO €). Zum 30. Juni 2015 ergab sich ein Steueraufwand von 20,4 MIO €, der zu einem Ergebnis nach Steuern von 45,3 MIO € führte (Vorjahr: 44,6 MIO €). Die Steuerquote betrug 31,0% (Vorjahr: 30,9%).

S  s. 16
Mitarbeiter

S  s. 29
Ausgewählte
Anhangangaben

B . 06

	30.06.2015 MIO €	31.12.2014 MIO €	30.06.2014 MIO €
Vermögenslage			
Langfristige Vermögenswerte	1.010,0	880,0	825,5
Kurzfristige Vermögenswerte	1.252,0	1.349,8	1.224,0
Eigenkapital	1.374,6	1.266,1	1.196,4
Fremdkapital	887,4	963,7	853,1
Bilanzsumme	2.262,0	2.229,8	2.049,5

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2015 betrug 2.262,0 MIO € (31.12.2014: 2.229,8 MIO €). Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 130,0 MIO € auf 1.010,0 MIO €. Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen auf 647,1 MIO € (31.12.2014: 609,2 MIO €). Die Finanzanlagen betrugen 289,5 MIO € (31.12.2014: 201,7 MIO €). Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Bewertung der Anteile an der DMG MORI COMPANY LIMITED zum Stichtag.

Die kurzfristigen Vermögenswerte betrugen 1.252,0 MIO € (31.12.2014: 1.349,8 MIO €). Die Vorräte stiegen um 89,5 MIO € auf 584,8 MIO €. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (RHB) nahmen um 11,9 MIO € auf 202,6 MIO € zu. Die unfertigen Erzeugnisse erhöhten sich auf 125,6 MIO € (+17,5 MIO €) und die fertigen Erzeugnisse und Waren auf 253,6 MIO € (+60,3 MIO €); der Anstieg resultiert insbesondere aus Vorleistungen für den geplanten Umsatz im zweiten Halbjahr. Die Umschlagshäufigkeit der Vorräte betrug 3,7 (Vorjahreszeitraum: 3,8). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich bei gestiegenen Umsätzen und einem reduzierten Factoringvolumen um 31,6 MIO € auf 291,9 MIO €. Die flüssigen Mittel verminderten sich im ersten Halbjahr auf 196,9 MIO € (31.12.2014: 433,0 MIO €).

Auf der **Passivseite** stieg das Eigenkapital um 108,5 MIO € auf 1.374,6 MIO € (31.12.2014: 1.266,1 MIO €). Das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 45,3 MIO € führte zu einer Erhöhung des Eigenkapitals, während die Dividendenausschüttung im Mai 2015 in Höhe von 43,4 MIO € zu einer Reduzierung führte. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital betrugen 140,4 MIO € (+5,7 MIO €). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 60,8% (31.12.2014: 56,8%). Das Fremdkapital sank auf 887,4 MIO € (31.12.2014: 963,7 MIO €). Die Rückstellungen verminderten sich um 3,4 MIO € auf 273,2 MIO € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich planmäßig um 90,0 MIO € auf 325,2 MIO €.

Die Finanzlage des Konzerns entwickelte sich wie folgt: Im ersten Halbjahr lag der **Cashflow** aus der betrieblichen Tätigkeit bei -163,5 MIO € (Vorjahr: -91,8 MIO €). Ausgehend von einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 65,7 MIO € (Vorjahr: 64,6 MIO €) trugen die Abschreibungen (+26,5 MIO €) positiv zum Cashflow bei. Zu einer Reduzie-

Ertrags-, Finanz- und
Vermögenslage

Die Entwicklung des Cashflows führte durch den Anstieg der Vorräte um 90,1 Mio € und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 32,8 Mio € sowie den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 81,6 Mio €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug –56,4 Mio € (Vorjahr: –75,9 Mio €). Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte lagen bei –58,4 Mio € (Vorjahr: –56,3 Mio €); den Schwerpunkt bildeten die in den Vorjahren begonnenen Bauprojekte. Es wurden keine Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen getätigt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei –21,4 Mio € (Vorjahr: 8,2 Mio €) und resultiert aus der Veränderung der Finanzverbindlichkeiten (+22,0 Mio €) sowie aus der Dividendenzahlung (–43,4 Mio €) im Mai 2015. Aus der Veränderung des Cashflows resultiert zum 30. Juni 2015 ein Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 196,9 Mio € (31.12.2014: 433,0 Mio €).

Der **Free Cashflow** im ersten Halbjahr betrug –196,3 Mio € (Vorjahr: –146,1 Mio €); diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den in unserem Geschäft zyklisch bedingten Vorratsaufbau für den geplanten Umsatz zurückzuführen. Im zweiten Quartal betrug der Free Cashflow 2,2 Mio € (Vorjahresquartal: –41,4 Mio €). Positiv wirkte sich das EBT von 37,8 Mio € sowie der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 22,6 Mio € aus. Gegenläufig wirkte sich im zweiten Quartal die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 54,8 Mio € aus.

B. 07

CASHFLOW

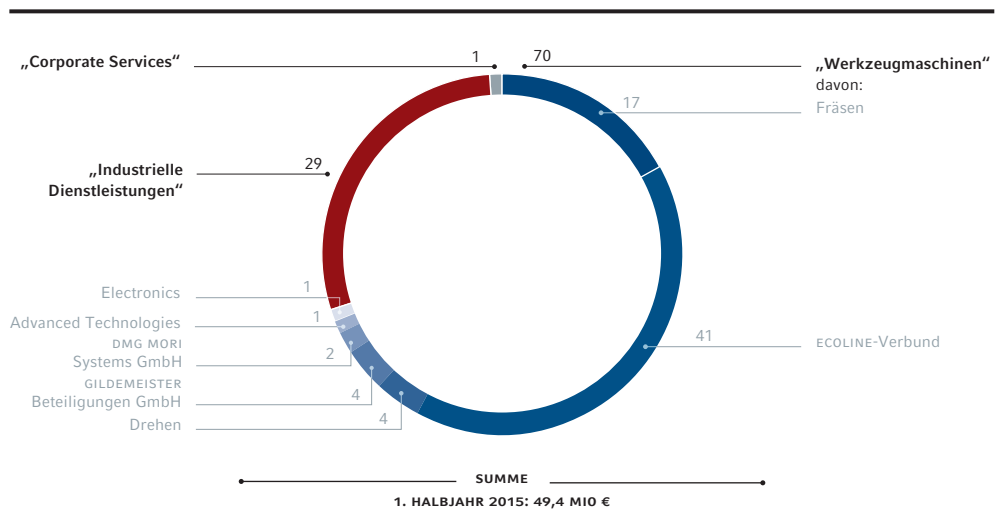
	2015 1. Halbjahr MIO €	2014 1. Halbjahr MIO €
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	–163,5	–91,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–56,4	–75,9
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–21,4	8,2
Veränderung Zahlungsmittel	–236,1	–158,8
Flüssige Mittel zum Anfang der Berichtsperiode	433,0	371,1
Flüssige Mittel zum Ende der Berichtsperiode	196,9	212,3

Im zweiten Halbjahr planen wir wieder wie in jedem Jahr mit zunehmenden Liquiditätsüberschüssen. Aufgrund des geplanten hohen Investitionsvolumens, das im Wesentlichen aus eigenen Mitteln finanziert werden soll, und der Ergebnisprognosen, gehen wir für das Gesamtjahr 2015 von einem positiven Free Cashflow zwischen 10 Mio € und 20 Mio € aus.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen im ersten Halbjahr 49,4 Mio € (Vorjahreswert: 56,3 Mio €). Den Schwerpunkt der Investitionen bilden auch in diesem Jahr die in den Vorjahren begonnenen Bauprojekte: Das Grand Opening unseres neuen Fertigungs- und Montagewerks in Ulyanovsk (Russland) wird vom 29. September bis zum 2. Oktober des laufenden Jahres stattfinden. Der Bau unseres neuen Technologiezentrums in Moskau (Russland) verläuft weiter planmäßig und wird voraussichtlich im Frühjahr 2016 fertiggestellt. In Asien werden wir unsere Marktpräsenz weiter ausbauen. So haben wir in Korea begonnen, ein neues Technologiezentrum in Seoul zu errichten. Im weltweit fünftgrößten Markt für Werkzeugmaschinen wollen wir vermehrt Marktanteile gewinnen. Nach Abschluss dieser Bauvorhaben bis 2016 werden wir das Investitionsniveau deutlich reduzieren. Zudem haben wir in unserem Produktionswerk in Pleszew (Polen) die mechanische Fertigung modernisiert und damit unsere Fertigungskompetenzen an diesem Standort ausgebaut. Darüber hinaus investierten wir in produktionsnotwendige Werkzeuge, Modelle und Betriebsmittel sowie in die Entwicklung innovativer Produkte.

B. 08 ANTEILE DER EINZELNEN SEGMENTE / GESCHÄFTSBEREICHE AN DEN INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTEN IN %



Investitionen
Segmentbericht

Segmentbericht

Unsere Geschäftsaktivitäten umfassen die Segmente „Werkzeugmaschinen“ und „Industrielle Dienstleistungen“. Die „Corporate Services“ beinhalten im Wesentlichen die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Die ausgewählten, von uns in Lizenz produzierten Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein. Den Handel sowie die Serviceleistungen für diese Maschinen verbuchen wir bei den „Industriellen Dienstleistungen“.

Die Verteilung von Umsatz, Auftragseingang und EBIT auf die einzelnen Segmente stellt sich wie folgt dar:

B . 09

SEGMENT-KENNZAHLEN DES DMG MORI-KONZERNS	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 30.06.2014	
	MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz	1.090,2	2.229,0	1.034,4	55,8	5
Werkzeugmaschinen	576,6	1.258,4	578,2	-1,6	0
Industrielle Dienstleistungen	513,5	970,4	456,1	57,4	13
Corporate Services	0,1	0,2	0,1	0,0	
Auftragseingang	1.203,3	2.331,4	1.210,1	-6,8	-1
Werkzeugmaschinen	637,9	1.256,5	702,0	-64,1	-9
Industrielle Dienstleistungen	565,3	1.074,7	508,0	57,3	11
Corporate Services	0,1	0,2	0,1	0,0	
EBIT	68,4	182,6	67,8	0,6	1
Werkzeugmaschinen	34,3	93,6	32,4	1,9	6
Industrielle Dienstleistungen	55,6	123,8	51,1	4,5	9
Corporate Services	-21,3	-34,9	-15,5	-5,8	

„Werkzeugmaschinen“

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ ist unser Kernsegment und beinhaltet das Neumaschinengeschäft des Konzerns mit den Geschäftsbereichen Drehen und Fräsen, Advanced Technologies (Ultrasonic / Lasertec), ECOLINE, Electronics und DMG MORI Systems.

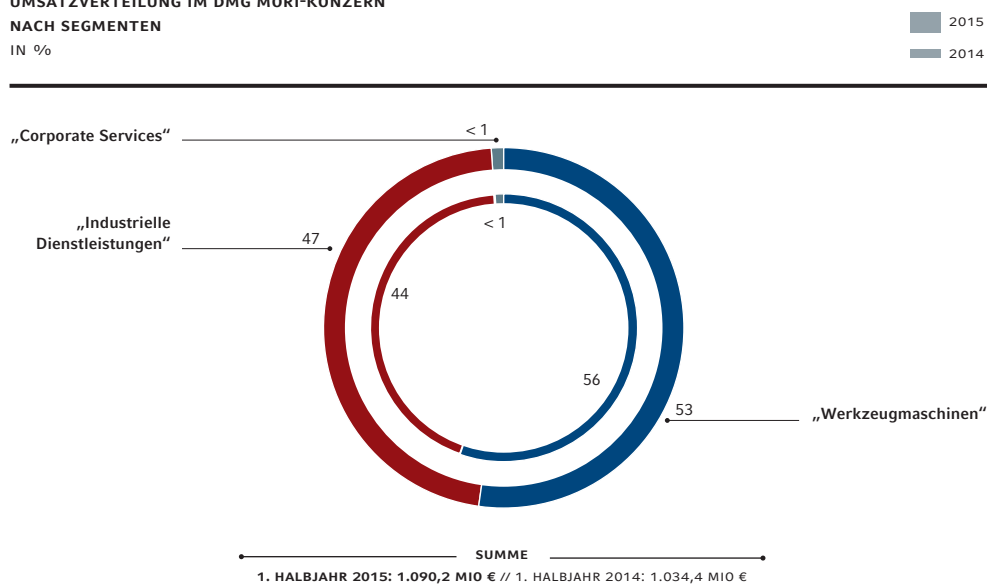
B . 10	ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „WERKZEUGMASCHINEN“	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 30.06.2014	
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
	Umsatz					
	Gesamt	576,6	1.258,4	578,2	-1,6	0
	Inland	188,5	444,3	189,5	-1,0	-1
	Ausland	388,1	814,1	388,7	-0,6	0
	% Ausland	67	65	67		
	Auftragseingang					
	Gesamt	637,9	1.256,5	702,0	-64,1	-9
	Inland	211,6	452,8	257,4	-45,8	-18
	Ausland	426,3	803,7	444,6	-18,3	-4
	% Ausland	67	64	63		
	Auftragsbestand					
	Gesamt	591,3	530,1	655,8	-64,5	-10
	Inland	163,4	140,4	199,8	-36,4	-18
	Ausland	427,9	389,7	456,0	-28,1	-6
	% Ausland	72	74	70		
	Investitionen	34,2	71,0	27,8	6,4	23
	EBIT	34,3	93,6	32,4	1,9	6
					Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 31.12.2014	
		30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014		%
	Mitarbeiter	3.566	3.520	3.499	46	1
	zzgl. Auszubildende	215	241	199	-26	-11
	Mitarbeiter Gesamt	3.781	3.761	3.698	20	1

Das Segment „Werkzeugmaschinen“ entwickelte sich im zweiten Quartal wie folgt: Der **Umsatz** erhöhte sich um 3,6 Mio € auf 303,7 Mio € (Vorjahresquartal: 300,1 Mio €). Zum 30. Juni 2015 betrug der Umsatz 576,6 Mio € und lag damit auf Vorjahresniveau (578,2 Mio €). Das Segment „Werkzeugmaschinen“ hatte einen Anteil von 53% am Umsatz des Konzerns (Vorjahreszeitraum: 56%).

Bezogen auf den Gesamtumsatz des Konzerns waren die „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ wie folgt beteiligt:

Segmentbericht
 „Werkzeugmaschinen“
 „Industrielle
 Dienstleistungen“

B . 11 UMSATZVERTEILUNG IM DMG MORI-KONZERN
 NACH SEGMENTEN
 IN %



Der **Auftragseingang** im Segment „Werkzeugmaschinen“ betrug im ersten Halbjahr 637,9 MIO € (Vorjahreszeitraum: 702,0 MIO €). Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf einer Investitionszurückhaltung in Deutschland und schwächerer Bestelleingänge in Russland. Im zweiten Quartal lagen die Bestellungen bei 316,0 MIO € (Vorjahr: 340,2 MIO €). Damit entfielen 53% aller Bestelleingänge auf die „Werkzeugmaschinen“ (Vorjahr: 58%). Der **Auftragsbestand** betrug zum Ende des ersten Halbjahres 591,3 MIO € (Vorjahreszeitpunkt: 655,8 MIO €). Das EBIT stieg auf 34,3 MIO € (Vorjahr: 32,4 MIO €). Zum 30. Juni 2015 war die Mitarbeiterzahl im Segment „Werkzeugmaschinen“ mit 3.781 Mitarbeitern im Vergleich zum Jahresende 2014 fast unverändert (31.12.2014: 3.761). Der Aufbau von 20 Mitarbeitern resultiert in erster Linie aus der Einstellung von zusätzlichem Personal im Rahmen des Auf- und Ausbaus unseres Produktionsstandorts in Ulyanovsk sowie bei der DMG MORI Systems GmbH.

„Industrielle Dienstleistungen“

Das Segment „Industrielle Dienstleistungen“ beinhaltet die Geschäftstätigkeit der Bereiche Services und Energy Solutions.

Im Bereich **Services** bündeln wir die Vermarktungsaktivitäten für unsere Maschinen und die unseres Kooperationspartners sowie die LifeCycle Services rund um die Maschinen. Mithilfe der DMG MORI LifeCycle Services optimieren unsere Kunden die Produktivität ihrer Werkzeugmaschinen über den gesamten Lebenszyklus – von der Inbetriebnahme bis zur Inzahlungnahme als Gebrauchtmachine. Das vielfältige Angebot an Trainings-, Instandsetzungs- und Wartungsdienstleistungen sichert unseren Kunden eine hohe Kosteneffizienz ihrer Werkzeugmaschinen.

Im Bereich der **Energy Solutions** fokussieren wir uns auf die Geschäftsfelder Speichertechnik, Energy Efficiency, Service und Components.

B . 12	ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „INDUSTRIELLE DIENSTLEISTUNGEN“	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 30.06.2014	
		MIO €	MIO €	MIO €	MIO €	%
Umsatz						
	Gesamt	513,5	970,4	456,1	57,4	13
	Inland	168,3	334,7	168,6	-0,3	0
	Ausland	345,2	635,7	287,5	57,7	20
	% Ausland	67	66	63		
Auftragseingang						
	Gesamt	565,3	1.074,7	508,0	57,3	11
	Inland	186,2	361,5	174,3	11,9	7
	Ausland	379,1	713,2	333,7	45,4	14
	% Ausland	67	66	66		
Auftragsbestand						
	Gesamt	450,6	604,2	551,8	-101,2	-18
	Inland	189,9	172,4	151,3	38,6	26
	Ausland	260,7	431,8	400,5	-139,8	-35
	% Ausland	58	71	73		
	Investitionen	14,6	60,9	25,1	-10,5	-42
	EBIT	55,6	123,8	51,1	4,5	9
Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 31.12.2014						
		30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	%	
	Mitarbeiter	3.313	3.283	3.203	30	1
	zzgl. Auszubildende	52	7	7	45	-
	Mitarbeiter Gesamt	3.365	3.290	3.210	75	2

Der **Umsatz** im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ stieg im zweiten Quartal um 18,9 MIO € auf 248,1 MIO € (Vorjahresquartal: 229,2 MIO €). Zum ersten Halbjahr stieg er um 57,4 MIO € auf 513,5 MIO € (Vorjahr: 456,1 MIO €).

Der Bereich Services erzielte im zweiten Quartal einen Umsatz von 236,6 MIO € (Vorjahr: 219,1 MIO €). Im ersten Halbjahr erhöhte er sich um 53,7 MIO € auf 491,4 MIO € (Vorjahr: 437,7 MIO €). Der Umsatz im Bereich Energy Solutions lag im zweiten Quartal bei 11,5 MIO € (Vorjahr: 10,1 MIO €) und betrug zum ersten Halbjahr 22,1 MIO € (Vorjahr: 18,4 MIO €). Die „Industriellen Dienstleistungen“ hatten insgesamt einen Anteil von 47% am Konzernumsatz (Vorjahr: 44%).

Segmentbericht
„Industrielle
Dienstleistungen“
„Corporate Services“

Der **Auftragseingang** erhöhte sich im zweiten Quartal um 31,4 MIO € auf 300,1 MIO € (Vorjahresquartal: 268,7 MIO €). Im ersten Halbjahr stieg der Auftragseingang um 57,3 MIO € auf 565,3 MIO € (Vorjahr: 508,0 MIO €). Auf die „Industriellen Dienstleistungen“ entfielen 47% der Bestellungen im Konzern (Vorjahr: 42%). Im Bereich Services stieg der Auftragseingang zum 30. Juni auf 544,4 MIO € (Vorjahr: 488,5 MIO €). Der Auftragszugang in unserem originären Geschäft, den LifeCycle Services (u.a. Ersatzteile, Wartung und Instandsetzung) entwickelte sich positiv. Er stieg um 32,4 MIO € bzw. 11,5% auf 314,4 MIO € (Vorjahr: 282,0 MIO €). Der Handel mit den Maschinen unseres Kooperationspartners betrug 230,0 MIO € (Vorjahr: 206,5 MIO €). Die Bestellungen im Bereich Energy Solutions lagen bei 20,9 MIO € (Vorjahr: 19,5 MIO €).

Der **Auftragsbestand** betrug zum Ende des ersten Halbjahres 450,6 MIO € (Vorjahreszeitpunkt: 551,8 MIO €).

Das **EBIT** lag in den ersten sechs Monaten bei 55,6 MIO € (Vorjahr: 51,1 MIO €). Im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ lag die Anzahl der **Mitarbeiter** zum Ende des zweiten Quartals 2015 bei 3.365 (31.12.2014: 3.290). Die gestiegene Personalzahl resultiert insbesondere aus personellen Verstärkungen bei der DMG MORI Spare Parts sowie in unseren lokalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Deutschland, Frankreich, Indien und der Schweiz.

„Corporate Services“

B . 13	ZAHLEN ZUM GESCHÄFTSVERLAUF SEGMENT „CORPORATE SERVICES“	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 30.06.2014
		MIO €	MIO €	MIO €	
	Umsatz	0,1	0,2	0,1	0,0
	Auftragseingang	0,1	0,2	0,1	0,0
	Investitionen *	0,6	27,1	25,3	-24,7
	EBIT	-21,3	-34,9	-15,5	-5,8
* davon 31.12.2014: 22,1 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen, 30.06.2014: 21,9 MIO € Zugang im Finanzanlagevermögen					
					Veränderungen 30.06.2015 gegenüber 31.12.2014
		30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014	%
	Mitarbeiter	123	115	105	8
					7

Das Segment „Corporate Services“ umfasst im Wesentlichen die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit ihren konzernübergreifenden Holdingfunktionen. Das **EBIT** betrug -21,3 MIO € (Vorjahr: -15,5 MIO €); darin enthalten sind gestiegene Personalaufwendungen sowie erhöhte Rechts- und Beratungskosten. Das Finanzergebnis lag in den ersten sechs Monaten bei 4,4 MIO € (Vorjahr: 4,6 MIO €). Das **EBT** betrug -16,9 MIO € (Vorjahr: -10,9 MIO €).

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2015 waren 7.269 Mitarbeiter, davon 267 Auszubildende, im Konzern beschäftigt (31.12.2014: 7.166). Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich um 103. Der Schwerpunkt des Personalaufbaus lag im Segment „Industrielle Dienstleistungen“ mit personeller Verstärkung der DMG MORI Spare Parts sowie der lokalen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Deutschland, Frankreich, Indien und der Schweiz. Im Segment „Werkzeugmaschinen“ wurden Neueinstellungen an unserem Produktionsstandort in Ulyanovsk sowie bei der DMG MORI Systems GmbH vorgenommen. Bei unseren inländischen Gesellschaften arbeiteten 3.973 Mitarbeiter (55%) und bei den ausländischen 3.296 Mitarbeiter (45%). Der Personalaufwand betrug 274,2 Mio € (Vorjahreszeitraum: 247,1 Mio €). Die Personalquote lag bei 23,8% (Vorjahrszeitraum: 23,0%).

Aktie**Übernahmeangebot**

Wie bereits im Zwischenbericht zum ersten Quartal mitgeteilt, endete die Frist für die Annahme des Übernahmeangebots der DMG MORI COMPANY LIMITED am 13. April 2015. Daraufhin wurde von der Bieterin am 16. April 2015 gemäß § 23 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 WpÜG bekanntgegeben, dass bei Ablauf des Übernahmeangebots („Meldestichtag“) das Übernahmeangebot für insgesamt 9.377.464 DMG MORI AG-Aktien angenommen worden ist. Dies entspricht einem Anteil von 11,90% des Grundkapitals und der Stimmrechte der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Die Gesamtzahl der von der Bieterin und mit ihr gemeinsam handelnden Gesellschaften am Meldestichtag gehaltenen Aktien – zuzüglich der angedienten Aktien – beläuft sich auf 41.408.563. Dies entspricht einem Anteil von 52,54% des Grundkapitals und der Stimmrechte der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Am 4. Mai 2015 wurde von der DMG MORI COMPANY LIMITED dann bekanntgegeben, dass sämtliche Vollzugsbedingungen des Übernahmeangebots eingetreten sind.

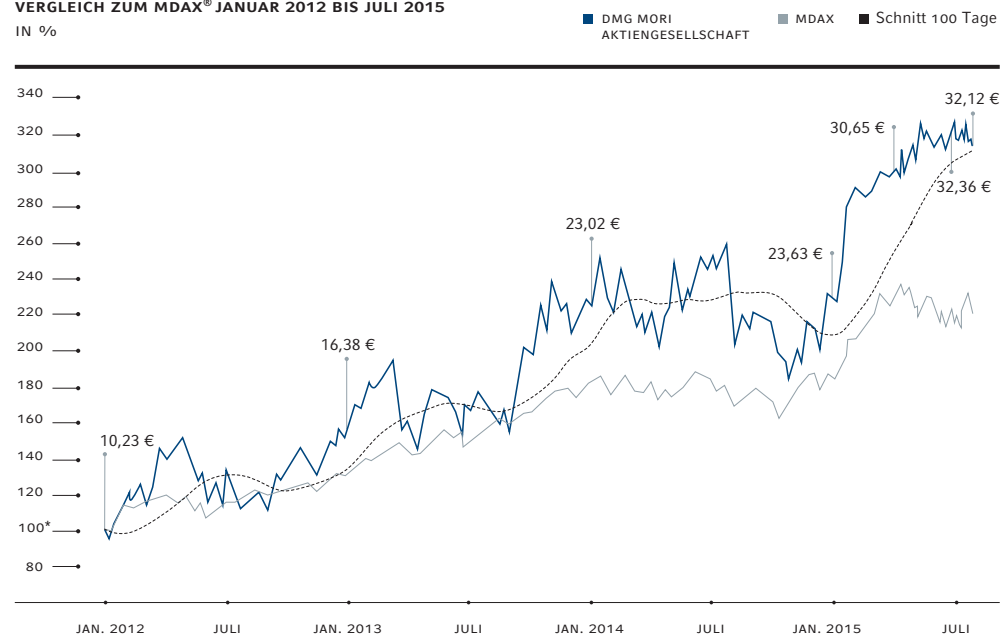
Kursentwicklung

Der Aktienkurs der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT lag zu Beginn des zweiten Quartals bei 30,65 € (01.04.2015) und schloss zum Ende des Berichtszeitraumes bei 32,36 € (30.06.2015). Mit Ablauf des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots am 13. April 2015 und der Mehrheitsübernahme durch die DMG MORI COMPANY LIMITED, haben sich die Kursausschläge und damit die Volatilität in der Aktie wesentlich reduziert. Derzeit notiert die Aktie bei 32,12 € (27.07.2015).

Für die ersten sechs Monate errechnet sich auf Basis der Aktienanzahl von 78,8 Millionen Aktien ein Umschlag von 0,7-mal (Vorjahreszeitraum: 0,4-mal). Das Handelsvolumen an den deutschen Handelsplätzen betrug durchschnittlich rund 414.000 Stück pro Börsentag (Vorjahr: 247.000 Stück).

Mitarbeiter
Aktie
Forschung und Entwicklung

B . 14 **DIE DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT-AKTIE IM
VERGLEICH ZUM MDAX® JANUAR 2012 BIS JULI 2015**
IN %



* 02.01.2012 = 100, Kursverläufe indiziert, Kurse XETRA
Quelle: Deutsche Börse Group

Aktuell wird das Unternehmen regelmäßig von 10 Bankhäusern mit Studien analysiert, von denen eine Bank zum Verkauf des Wertpapiers rät. Sieben Analysten empfehlen das Wertpapier zu halten, zwei empfehlen die Aktie zum Kauf.

Forschung und Entwicklung

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im ersten Halbjahr 22,9 Mio € (Vorjahr: 22,0 Mio €). An der Entwicklung unserer neuen Produkte arbeiteten im ersten Halbjahr insgesamt 511 Mitarbeiter; dies entspricht einem Anteil von 14% der Belegschaft der Werke.

In der ersten Jahreshälfte hat DMG MORI fünf Weltpremieren auf internationalen und nationalen Messen sowie Hausausstellungen vorgestellt. Mit **19 Weltpremieren** im Jahr 2015 unterstreicht DMG MORI seinen Anspruch auf die globale Technologieführerschaft bei spannenden Werkzeugmaschinen.

DMG MORI setzt Maßstäbe für **Industrie 4.0** und die Zukunft der Werkzeugmaschinenbranche. Schon heute bieten wir unseren Kunden zahlreiche Lösungen für die intelligente Produktion von Morgen. Dabei liegt unser Innovationsschwerpunkt in der Entwicklung von Software und Technologielösungen. Im Rahmen unseres Programms „SCOPE“ erschließen wir in der baureihenübergreifenden Entwicklung und Produktion von Kernkomponenten

systematisch Synergien. Ziel der gemeinsamen Aktivitäten mit unserem japanischen Kooperationspartner ist dabei die Realisierung sowohl von Innovationen als auch von Einkaufsvorteilen. Unsere patentierte Frässpindel speedMASTER produzieren wir bereits erfolgreich. Sie ist in ihren technischen Eigenschaften ein Alleinstellungsmerkmal innerhalb der Branche.

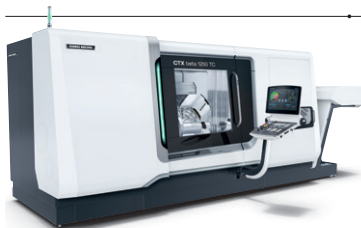
Seit **April 2015** liefern wir unsere APP-basierte Steuerungs- und Bediensoftware CELOS mit **vier neuen CELOS APPs und als PC-Version** für die durchgängige Produktions- und Fertigungsplanung aus. Die neueste CELOS Version mit nunmehr 15 APPs bietet eine einheitliche Bedienoberfläche für alle neuen Hightech-Maschinen von DMG MORI. CELOS ist einfach und intuitiv wie ein Smartphone zu bedienen. Auf einem 21,5“ Multi-Touch-Bildschirm ermöglichen CELOS APPs die Verwaltung, Dokumentation und Visualisierung von Auftrags-, Prozess- und Maschinendaten. Daneben wird die Bedienung der Maschine vereinfacht, standardisiert und automatisiert. Zusätzlich lassen sich mit der CELOS PC-Version Maschinen oder Betriebsmittel flexibel in eine ganzheitliche CELOS-Peripherie integrieren. CELOS verbindet darüber hinaus auf einzigartige Art und Weise die Maschine mit übergeordneten Unternehmensstrukturen und schafft so die Basis einer durchgängig digitalisierten, papierlosen Fertigung. Damit ist CELOS das Schlüsselement zu einer vernetzten Produktion in Richtung Industrie 4.0. Durch eine direkte Kopplung von ERP, PPS und PDM gelangt der Anwender mit CELOS 30% schneller zum Produkt. Die vier neuen CELOS APPs zielen dabei speziell auf eine nochmalige Verbesserung in Auftragsvorbereitung und Betriebsorganisation und eine optimierte Einsatz- und Serviceplanung der DMG MORI Maschinen.

Auf der **Herbstmesse EMO in Mailand** werden wir zehn Weltpremiere präsentieren. Dabei zeigen wir erstmals die neue Baureihe ecoMill V unseres Geschäftsfelds ECOLINE.

Chancen- und Risikobericht

Der DMG MORI-Konzern ist in seinem unternehmerischen Handeln unterschiedlichen Chancen und Risiken ausgesetzt. Unser Chancen- und Risikomanagement hilft, diese frühzeitig zu erkennen und zu beurteilen. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig über die aktuelle Risikolage des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche informiert.

Weltpremiere im 2. Quartal 2015: CTX beta 1250 TC 2nd Generation



Die 6-Seiten-Turn & Mill Komplettbearbeitung bietet für viele Branchen einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Immer komplexere Bauteile erfordern die Integration zusätzlicher Bearbeitungsverfahren wie z.B. Verzahnungsfräsen und 5-Achsen-Simultanbearbeitung. Die CTX beta 1250 TC der zweiten Generation ist dazu im Standard mit CELOS, leistungsstarker compactMASTER-Frässpindel und direkten Wegmesssystemen ausgerüstet.

Chancen werden innerhalb des Chancen- und Risikomanagements identifiziert und analysiert. Mit dem Marketing-Informationssystem (MIS) identifizieren wir wesentliche Einzelchancen, indem wir Kundendaten weltweit erfassen und Markt- und Wettbewerbsdaten auswerten.

Durch den niedrigen Ölpreis, die weiterhin bestehende Niedrigzinspolitik der EZB und die relative Wechselkursschwäche des Euros gegenüber verschiedenen ausländischen Währungen entstehen für uns zusätzliche Chancen auf den Weltmärkten. Das bestehende Wechselkursverhältnis des japanischen Yens zum Euro verursacht zudem ergänzende positive Impulse durch zusätzliche Absatzchancen für Maschinen der DMG MORI COMPANY LIMITED.

Als verlässliche Basis für unsere Marktposition stärken wir konsequent unsere Innovationskraft sowie unsere technologische Position in den relevanten Märkten und Branchen. Wir sind somit in der Lage, an den sich ergebenden gesamtwirtschaftlichen Chancen zu partizipieren, sobald sich Potenziale eröffnen.

Unsere ECOLINE-Baureihe bedient in den Weltmärkten die Nachfrage nach preisattraktiven Maschinen mit innovativer Technologie in der Dreh- und Fräsbearbeitung. Die bestehenden vier Produktlinien werden im Geschäftsjahr 2015 weiter ausgebaut.

Wesentliche unternehmensstrategische Chancen bieten sich uns durch unsere dauerhafte Innovations- und Technologieführerschaft. So werden wir auch zukünftig neue innovative Maschinen und umfassende Automationslösungen der DMG MORI Systems entwickeln. Darüber hinaus rüsten wir unsere Maschinen mit der innovativen Steuerungs- und Bediensoftware CELOS aus, die eine durchgängige digitalisierte Verwaltung, Dokumentation und Visualisierung von Auftrags-, Prozess- und Maschinendaten mit einem Zugriff über Apps ermöglicht. Zudem bauen wir unseren erfolgreichen Bereich der Servicedienstleistungen weiter aus.

Wir gehen davon aus, dass regenerative Energien auch weiterhin von Bedeutung sein werden. An diesem Markt partizipieren wir mit unserem Bereich Energy Solutions, die insbesondere industriellen Kunden Lösungen zur Optimierung ihres Energiemanagements bieten.

Über die DMG MORI FINANCE GmbH (vormals MG Finance) bieten wir unseren Kunden national und international maßgeschneiderte Finanzierungslösungen an.

Risiken werden durch das Risikomanagement im DMG MORI-Konzern systematisch identifiziert, bewertet, aggregiert, überwacht und gemeldet.

Aktuell bestehen Risiken insbesondere aus den Unsicherheiten verursacht durch die Staatsschuldenkrise in Griechenland. Ein möglicher Staatsbankrott und ein Ausscheiden aus dem Euro, könnten zu unkalkulierbaren gesamtwirtschaftlichen Risiken innerhalb der Eurozone und der Europäischen Union führen, da bisher keine Erfahrungswerte für einen derartigen Fall vorliegen.

Ergänzend bestehen weiterhin gesamtwirtschaftliche Risiken aus den verhängten Sanktionen gegenüber Russland durch staatliche Institutionen in Deutschland, Europa und den USA. Die russische Regierung hat als Reaktion auf die verhängten Sanktionen wirtschaftliche Maßnahmen gegenüber westlichen Unternehmen eingeleitet. Durch die westlichen Sanktionen und die russischen Maßnahmen werden der Export von

Maschinen und Technologie aus dem Ausland in den russischen Markt erheblich eingeschränkt und Investitionen in den russischen Markt nur noch eingeschränkt unterstützt. Zudem verzeichnet die russische Wirtschaft einen signifikanten Konjunkturreinbruch.

Weitere gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich insbesondere aus der konjunkturellen Entwicklung. Trotz einer verbesserten Entwicklung in Deutschland und Europa, bestehen weiterhin Risiken für das insgesamt noch schwache Wachstum in Europa. Während sich die Entwicklung in den USA verbessert, ist in China eine konjunkturelle Abschwächung des Wirtschaftswachstums zu erkennen. Konjunkturreinbrüche in der Weltwirtschaft, Europa und Deutschland würden zu einer deutlichen Reduzierung des Absatzvolumens führen.

Wechselkursänderungen aus politischen oder ökonomischen Krisen können Auswirkungen auf unsere zukünftige Wettbewerbsposition durch eine Verteuerung unserer Produkte in den betreffenden Ländern sowie dollarabhängigen Märkten haben (ökonomisches Währungsrisiko). Hier bestehen Risiken aus der Abwertung von US-Dollar, chinesischem Renminbi, russischem Rubel, indischer Rupie, brasilianischem Real und türkische Lira. Wir begegnen bestehenden Wechselkursrisiken mit einem umfassenden Währungshedging.

Auf der Beschaffungsseite sieht sich der DMG MORI-Konzern möglichen Preiserhöhungen bei Materialien im Werkzeugmaschinen-geschäft ausgesetzt.

Wir gehen davon aus, dass die von uns abgegebenen Steuer- und Sozialversicherungserklärungen vollständig und korrekt sind. Gleichwohl kann es im Rahmen von Betriebsprüfungen aufgrund unterschiedlicher Beurteilung von Sachverhalten zu Nachforderungen kommen.

Um unseren zukünftigen Erfolg sicherzustellen, sind wir auf hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Können diese nicht in ausreichendem Maße gewonnen und gehalten werden, kann dies die Entwicklung des Konzerns nachhaltig beeinträchtigen.

Im Rahmen der Photovoltaikaktivitäten des Bereichs Energy Solutions betreiben wir für einige unserer Kunden ihre Solarparks und tragen entsprechende Betreiberrisiken. Aus bereits abgeschlossenen Projekten bestehen noch genehmigungsrechtliche Fragen für den Konzern als ehemaligen Generalunternehmer.

Alle Risiken werden im DMG MORI-Konzern zu einem Gesamtrisiko aggregiert, das aus heutiger Sicht den Fortbestand des Konzerns nicht gefährdet.

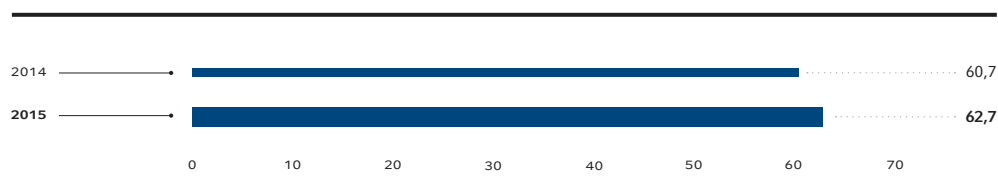
Ausblick

Die **Weltwirtschaft** soll im laufenden Jahr nach aktuellen Prognosen wieder etwas an Schwung gewinnen. Zwischen Industrie- und Schwellenländern wird dabei mit einer zunehmend abweichenden wirtschaftlichen Entwicklung gerechnet. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) prognostiziert für das laufende Jahr insgesamt eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 3,4%. Eine Verschärfung des Ukraine-Konflikts oder ein weiteres Absinken der Wachstumsraten in China könnte jedoch einen Abschwung der Weltkonjunktur bewirken. Ein mögliches Ausscheiden Griechenlands aus der Eurozone stellt weiterhin ein Risiko für die europäische Wirtschaft dar.

Wachstumsimpulse werden im Jahr 2015 insgesamt vorwiegend aus den Industrieländern erwartet. In den USA wird weiter mit einem hohen Wirtschaftswachstum gerechnet. Für Europa wird eine Fortsetzung der wirtschaftlichen Erholung auf niedrigem Niveau prognostiziert: Wirtschaftsforscher rechnen damit, dass das BIP der Euroländer im Jahr 2015 um 1,5% steigen wird. Für Deutschland wird ein Plus von 1,8% erwartet.

Der **weltweite Markt für Werkzeugmaschinen** soll sich im Jahr 2015 wieder auf dem Niveau der Vorjahre entwickeln. Der Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) und das britische Wirtschaftsforschungsinstitut Oxford Economics gehen in ihrer Prognose vom April diesen Jahres von einem Wachstum des Weltverbrauchs von 3,3% auf 62,7 MRD € aus. In **Asien** soll die Nachfrage um 4,2% steigen. Für **Amerika** wird ein Anstieg des Verbrauchs von 2,5% prognostiziert. In **Europa** soll die Nachfrage hingegen schwächer wachsen (+1,0%). Über diese, von uns bereits im Zwischenbericht zum 1. Quartal 2015 publizierte Prognose hinaus, gibt es aktuell keine neuen Zahlen zum Weltverbrauch. Für **Deutschland** wird mit einem Wachstum von 2,0% gerechnet; im April wurde noch ein Anstieg von 3,5% prognostiziert.

C.01 WERKZEUGMASCHINENVERBRAUCH WELTWEIT
IN MRD €



Künftige Geschäftsentwicklung

Auch in der zweiten Jahreshälfte gehen wir davon aus, dass die globalwirtschaftliche Entwicklung insgesamt volatil verlaufen wird. Insbesondere die ungelöste Staatsschuldenproblematik in Europa und die damit verbundene Unsicherheit in den Märkten wird die Entwicklung in den EU-Ländern in den kommenden Monaten weiter beeinträchtigen. Makroökonomische Unsicherheiten wirken sich entscheidend auf die Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus. Vor diesem Hintergrund ist auch der zukünftige Geschäftsverlauf schwieriger zu planen. So werden der Auftragseingang und der Umsatz im dritten Quartal voraussichtlich verhaltener verlaufen. Gleichwohl bestätigen wir unsere Prognose für das laufende Geschäftsjahr: Wir planen weiterhin mit einem **Auftragseingang** von rund 2,4 MRD €. Aufgrund dieser Erwartungen soll der **Umsatz** rund 2,25 MRD € betragen. Unter der Annahme, dass die Marktentwicklung gemäß unseren Erwartungen verläuft, planen wir ein **EBIT** von rund 165 MIO € und ein **EBT** von rund 160 MIO € zu erzielen. Zudem gehen wir auf Jahressicht weiterhin von einem positiven **Free Cashflow** zwischen 10 MIO € und 20 MIO € aus. Diese Entwicklungen vorausgesetzt, planen wir für das Geschäftsjahr 2015 eine **Dividende** auszuschütten.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

D . 01 2. QUARTAL	2015		2014		Veränderungen	
	01.04. – 30.06.		01.04. – 30.06.		2015 gegenüber 2014	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Umsatzerlöse	551,8	97,5	529,3	96,5	22,5	4,3
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11,9	2,1	17,3	3,2	-5,4	31,2
Aktiviertete Eigenleistungen	2,0	0,4	1,6	0,3	0,4	25,0
Gesamtleistung	565,7	100,0	548,2	100,0	17,5	3,2
Materialeinsatz	-285,9	-50,5	-296,8	-54,1	10,9	3,7
Rohhertrag	279,8	49,5	251,4	45,9	28,4	11,3
Personalaufwendungen	-138,4	-24,5	-125,5	-22,9	-12,9	10,3
Übrige Aufwendungen und Erträge	-88,9	-15,7	-75,2	-13,7	-13,7	18,2
Abschreibungen	-14,1	-2,5	-11,3	-2,1	-2,8	24,8
Finanzergebnis	-0,6	-0,1	-0,9	-0,2	0,3	33,3
EBT	37,8	6,7	38,5	7,0	-0,7	
Ertragsteuern	-12,0	-2,1	-11,9	-2,1	-0,1	
Ergebnis nach Steuern	25,8	4,6	26,6	4,9	-0,8	
Anteile der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Ergebnis	24,3	4,3	24,1	4,4	0,2	
Anteile der Minderheiten am Ergebnis	1,5	0,3	2,5	0,5	-1,0	
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in Euro)						
Unverwässert	0,31		0,31			
Verwässert	0,31		0,31			

1. HALBJAHR	2015		2014		Veränderungen	
	01.01. – 30.06.		01.01. – 30.06.		2015 gegenüber 2014	
	MIO €	%	MIO €	%	MIO €	%
Umsatzerlöse	1.090,2	94,5	1.034,4	96,1	55,8	5,4
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	60,5	5,2	38,8	3,6	21,7	55,9
Aktiviertete Eigenleistungen	3,5	0,3	3,6	0,3	-0,1	2,8
Gesamtleistung	1.154,2	100,0	1.076,8	100,0	77,4	7,2
Materialeinsatz	-612,6	-53,1	-582,0	-54,0	-30,6	5,3
Rohhertrag	541,6	46,9	494,8	46,0	46,8	9,5
Personalaufwendungen	-274,2	-23,8	-247,1	-23,0	-27,1	11,0
Übrige Aufwendungen und Erträge	-172,5	-14,9	-157,5	-14,6	-15,0	9,5
Abschreibungen	-26,5	-2,3	-22,4	-2,1	-4,1	18,3
Finanzergebnis	-2,7	-0,2	-3,2	-0,3	0,5	15,6
EBT	65,7	5,7	64,6	6,0	1,1	
Ertragsteuern	-20,4	-1,8	-20,0	-1,9	-0,4	
Ergebnis nach Steuern	45,3	3,9	44,6	4,1	0,7	
Anteile der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Ergebnis	42,0	3,6	40,2	3,7	1,8	
Anteile der Minderheiten am Ergebnis	3,3	0,3	4,4	0,4	-1,1	
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in Euro)						
Unverwässert	0,53		0,52			
Verwässert	0,53		0,52			

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzern-Gesamtergebnis-
rechnung

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

D . 02

	2015 01.01. – 30.06. MIO €	2014 01.01. – 30.06. MIO €
Ergebnis nach Steuern	45,3	44,6
Sonstiges Ergebnis		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0,0	-0,2
Ertragsteuern auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,6
Summe der Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	0,0	0,4
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	18,6	2,4
Veränderung Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0,5	-2,0
Veränderung aus den beizulegenden Zeitwerten von available-for-sale-Vermögenswerten	87,8	-25,2
Absicherung von Nettoinvestitionen	1,2	0,0
Ertragsteuern auf Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-1,4	0,0
Summe der Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	106,6	-24,8
Sonstiges Ergebnis der Periode nach Steuern	106,6	-24,4
Gesamtergebnis der Periode	151,9	20,2
Anteil der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT am Gesamtergebnis	146,2	16,0
Anteil der Minderheiten am Gesamtergebnis	5,7	4,2

Konzernbilanz

D . 03	AKTIVA	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
		MIO €	MIO €	MIO €
	Langfristige Vermögenswerte			
	Geschäfts- oder Firmenwerte	135,4	135,2	133,0
	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	73,9	78,8	69,0
	Sachanlagen	437,8	395,2	352,2
	Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	46,8	46,8	46,2
	Beteiligungen	242,7	154,9	158,8
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3	0,5	0,4
	Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	0,1	0,0	0,1
	Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	9,6	13,1	10,4
	Sonstige langfristige Vermögenswerte	9,4	1,7	3,2
	Latente Steuern	54,0	53,8	52,2
		1.010,0	880,0	825,5
	Kurzfristige Vermögenswerte			
	Vorräte	584,8	495,3	540,6
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	231,8	200,6	221,8
	Forderungen gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	12,9	10,4	6,6
	Forderungen gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	44,0	46,1	29,2
	Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen	2,8	2,7	0,9
	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	78,6	72,7	111,7
	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	62,6	51,3	50,1
	Ertragsteuerforderungen	0,4	0,4	0,3
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	196,9	433,0	212,3
	Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	37,2	37,3	50,5
		1.252,0	1.349,8	1.224,0
		2.262,0	2.229,8	2.049,5

Konzernbilanz

PASSIVA	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
	MIO €	MIO €	MIO €
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	204,9	204,9	204,9
Kapitalrücklage	498,5	498,5	498,5
Gewinnrücklagen	530,8	428,0	382,0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT	1.234,2	1.131,4	1.085,4
Minderheitenanteile am Eigenkapital	140,4	134,7	111,0
Summe Eigenkapital	1.374,6	1.266,1	1.196,4
Langfristige Schulden			
Langfristige Finanzschulden	68,1	42,4	6,6
Pensionsrückstellungen	47,0	47,8	38,3
Andere langfristige Rückstellungen	35,9	31,8	20,8
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,4	3,2	2,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3,1	3,3	2,1
Latente Steuern	4,4	3,9	6,9
	159,9	132,4	77,1
Kurzfristige Schulden			
Kurzfristige Finanzschulden	7,1	9,8	12,8
Steuerrückstellungen	35,3	36,3	31,2
Andere kurzfristige Rückstellungen	155,0	160,7	157,3
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	148,1	139,0	163,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241,5	301,3	265,0
Verbindlichkeiten gegenüber at equity bewerteten Unternehmen	2,3	0,7	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen	61,1	82,5	71,4
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	20,3	30,7	12,6
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	24,4	35,5	26,9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	32,1	34,0	26,1
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	0,3	0,8	8,9
	727,5	831,3	776,0
	2.262,0	2.229,8	2.049,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

D . 04	CASHFLOW AUS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	2015	2014
		01.01. – 30.06. MIO €	01.01. – 30.06. MIO €
	Ergebnis vor Steuern (EBT)	65,7	64,6
	Ertragsteuern	-20,4	-20,0
	Abschreibungen	26,5	22,4
	Veränderung der latenten Steuern	0,3	-3,3
	Veränderung der langfristigen Rückstellungen	3,2	-7,2
	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,3	0,2
	Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-6,7	-4,4
	Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-145,5	-154,2
	Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-86,9	10,1
		-163,5	-91,8
	CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen	-58,4	-56,3
	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	-21,9
	Cashflow aus der Übernahme der Beherrschung über Tochterunternehmen	0,0	0,3
	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	2,0	2,0
		-56,4	-75,9
	CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
	Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	22,0	9,0
	Einzahlung aus dem Verkauf eigener Aktien	0,0	38,6
	Gezahlte Dividenden	-43,4	-39,4
		-21,4	8,2
	Zahlungswirksame Veränderung	-241,3	-159,5
	Auswirkung von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds	5,2	0,7
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar	433,0	371,1
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni	196,9	212,3

Konzern-Kapital-
flussrechnung
Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

D . 05

	Gezeichnetes Kapital MIO €	Kapital- rücklage MIO €	Gewinn- rücklagen MIO €	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIEN- GESELLSCHAFT MIO €	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital MIO €	Konzern- Eigen- kapital MIO €
Stand 01.01.2015	204,9	498,5	428,0	1.131,4	134,7	1.266,1
Gesamtergebnis	0,0	0,0	146,2	146,2	5,7	151,9
Konsolidierungsmaßnahmen/ Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dividende	0,0	0,0	-43,4	-43,4	0,0	-43,4
Stand 30.06.2015	204,9	498,5	530,8	1.234,2	140,4	1.374,6

	Gezeichnetes Kapital MIO €	Kapital- rücklage MIO €	Gewinn- rücklagen MIO €	Eigenkapital der Aktionäre der DMG MORI AKTIEN- GESELLSCHAFT MIO €	Minder- heiten- anteile am Eigen- kapital MIO €	Konzern- Eigen- kapital MIO €
Stand 01.01.2014	200,2	480,4	389,4	1.070,0	94,4	1.164,4
Gesamtergebnis	0,0	0,0	16,0	16,0	4,2	20,2
Konsolidierungsmaßnahmen/ Übrige Veränderungen	4,7	18,1	16,0	38,8	12,4	51,2
Dividende	0,0	0,0	-39,4	-39,4	0,0	-39,4
Stand 30.06.2014	204,9	498,5	382,0	1.085,4	111,0	1.196,4

Konzern-Segmentberichterstattung (Bestandteil der ausgewählten Anhangangaben)

D.06 2. QUARTAL 2015

	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €
Umsatz	303,7	248,1	0,0	0,0	551,8
EBIT	20,4	31,1	-13,1	0,0	38,4
Investitionen	17,9	5,9	0,2	0,0	24,0
Mitarbeiter	3.781	3.365	123	0	7.269

2. QUARTAL 2014

	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €
Umsatz	300,1	229,2	0,0	0,0	529,3
EBIT	19,0	29,2	-8,9	0,1	39,4
Investitionen	16,7	17,3	1,9	0,0	35,9
Mitarbeiter	3.698	3.210	105	0	7.013

1. HALBJAHR 2015

	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €
Umsatz	576,6	513,5	0,1	0,0	1.090,2
EBIT	34,3	55,6	-21,3	-0,2	68,4
Investitionen	34,2	14,6	0,6	0,0	49,4
Mitarbeiter	3.781	3.365	123	0	7.269

1. HALBJAHR 2014

	Werkzeug- maschinen MIO €	Industrielle Dienst- leistungen MIO €	Corporate Services MIO €	Überleitung MIO €	Konzern MIO €
Umsatz	578,2	456,1	0,1	0,0	1.034,4
EBIT	32,4	51,1	-15,5	-0,2	67,8
Investitionen	27,8	25,1	25,3	0,0	78,2
Mitarbeiter	3.698	3.210	105	0	7.013

Ausgewählte Anhangangaben zum Konzernzwischenabschluss

1 ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT (bis 5. Juni 2015: DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT) zum 31. Dezember 2014 ist nach den am Stichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 wurde auf Basis des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 und der Zwischenlagebericht für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2015 unterlagen weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht nach § 37w WpHG.

Alle Zwischenabschlüsse der in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu Grunde lagen.

Unter Berücksichtigung von Sinn und Zweck der Zwischenberichterstattung als einem auf den Konzernabschluss aufbauenden Informationsinstrument und unter Beachtung von IAS 1.112 verweisen wir auf den Anhang zum Konzernjahresabschluss. Hier haben wir die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden und die Ausübung von in den IFRS enthaltenen Wahlrechten ausführlich dargestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie die angewandten Konsolidierungsmethoden wurden im Vergleich zum Geschäftsjahr 2014 (siehe dazu weitere Erläuterungen im Konzernanhang per 31. Dezember 2014) beibehalten, mit Ausnahme der Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften.

Alle zum 1. Januar 2015 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und Neuerungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT.

2 SAISONALE EINFLÜSSE

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der DMG MORI-Konzern unterschiedlichen konjunkturellen Entwicklungen ausgesetzt. In den Kapiteln „Gesamtwirtschaftliche Entwicklung“ und „Entwicklung der Werkzeugmaschinenindustrie“ sind die Konjunktoreinflüsse im Berichtszeitraum detailliert beschrieben. Branchenbedingte saisonale Schwankungen sind im Jahresverlauf üblich und können zu unterschiedlichen Umsätzen sowie daraus resultierenden Ergebnissen führen.

3 KONSOLIDIERUNGS- KREIS

Der DMG MORI-Konzern umfasste zum 30. Juni 2015 einschließlich der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT 100 Unternehmen, von denen 95 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Zwischenabschluss einbezogen wurden. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2015 wurde die DMG MORI SEIKI AKTIENGESELLSCHAFT in DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT umbenannt. Der Handelsregistereintrag erfolgte am 5. Juni 2015.

Im Vergleich zum 31. März 2015 hat sich die Anzahl der Konzerngesellschaften um eine reduziert. Mit Wirkung zum 18. Mai 2015 sind die Anteile an der SUN CARRIER OMEGA Pvt. Ltd. (50%) veräußert worden. Die Gesellschaft wurde bis zum Veräußerungszeitpunkt „at equity“ in den Konzernabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT einbezogen.

Unverändert im Vergleich zum Konzernabschluss 2014 wurde die DMG / MORI SEIKI Australia Pty. Ltd. als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen (joint venture) klassifiziert und „at equity“ in den Konzernabschluss einbezogen. Daneben werden die Magnescale Co., Ltd., ihre Tochtergesellschaften Magnescale Europe GmbH, Wernau, und Magnescale Americas, Inc., Davis (USA), sowie die DMG MORI Finance GmbH als assoziierte Unternehmen klassifiziert und auch „at equity“ in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

- 4 ERGEBNIS JE AKTIE** Nach IAS 33 resultiert das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien wie folgt. Dabei wird das Konzernergebnis nach Steuern in Höhe von 45,3 Mio € um das Ergebnis der Minderheiten in Höhe von 3,3 Mio € vermindert.

D . 07

Konzernergebnis nach Steuern ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	T€	41.973
Durchschnittlich gewichtete Anzahl der Aktien (Stück)		78.817.994
Ergebnis je Aktie nach IAS 33	€	0,53

Zum 30.06.2015 gibt es kein verwässertes Ergebnis.

- 5 GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG, BILANZ, KAPITALFLUSSRECHNUNG** Der Ertragsteueraufwand in der Zwischenberichtsperiode wird gemäß IAS 34.30(c) auf der Grundlage des aktuell erwarteten effektiven Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt.

Gemäß IAS 34.16A sind für jede einzelne Klasse von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten die beizulegenden Zeitwerte anzugeben. Im Anhang zum Konzernjahresabschluss per 31. Dezember 2014 sind die Wertansätze der Finanzinstrumente detailliert erläutert. Die Bilanzierung zum 30. Juni 2015 ist unverändert. Unterschiede zwischen Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten gibt es nur bei den lang- und kurzfristigen Finanzschulden. Der Buchwert zum 30.06.2015 liegt bei 75,2 Mio €, während der beizulegende Zeitwert 76,0 Mio € beträgt.

- 6 GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG** Das Gesamtergebnis zum 30. Juni 2015 in Höhe von 151,9 MIO € setzt sich aus dem Ergebnis nach Steuern (45,3 MIO €) sowie aus dem „Sonstigen Ergebnis nach Steuern“ (106,6 MIO €) zusammen. Wesentliche Einflussgröße war die Veränderung aus der Bewertung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Die Veränderung der Marktwerte derivativer Finanzinstrumente sowie die Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung erhöhten das Gesamtergebnis. Saisonal bedingte bzw. ungleich im Geschäftsjahr verteilte Aufwendungen und Erträge hatten keinen wesentlichen Einfluss.
- 7 EIGENKAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG** Das Eigenkapital erhöhte sich insgesamt um 108,5 MIO € auf 1.374,6 MIO €. Die Minderheitenanteile am Eigenkapital stiegen um 5,7 MIO € auf 140,4 MIO €. Das Konzernergebnis zum 30. Juni 2015 in Höhe von 45,3 MIO € sowie die Wertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 87,8 MIO € und die erfolgsneutral berücksichtigten Währungsänderungen erhöhten das Eigenkapital. Daneben resultierte eine Verminderung des Eigenkapitals aus der Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 43,4 MIO €.
- 8 SEGMENTBERICHT-ERSTATTUNG** Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Geschäftsaktivitäten des DMG MORI-Konzerns gemäß den Regelungen des IFRS 8 in die Geschäftssegmente „Werkzeugmaschinen“, „Industrielle Dienstleistungen“ und „Corporate Services“ abgegrenzt. Die Segmentierung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung auf Basis unterschiedlicher Produkte und Dienstleistungen.
- In Lizenz produzierte Maschinen unseres Kooperationspartners fließen in die „Werkzeugmaschinen“ ein; der Handel mit Produkten unseres Kooperationspartners wird in den „Industriellen Dienstleistungen“ berücksichtigt. Im Vergleich zum 31. Dezember 2014 erfolgte keine Veränderung in der Abgrenzung der Segmente bzw. der Ermittlung der Segmentergebnisse. Die Geschäftstätigkeit der Segmente wird im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 ausführlich erläutert.
- 9 ANGABEN ZU BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN** Wesentliche Änderungen zum 30. Juni 2015 haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden. Nahestehende Unternehmen sind gemäß IAS 24.9 (b) alle Gesellschaften, die zur Unternehmensgruppe der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören oder an denen die DMG MORI COMPANY LIMITED beteiligt ist. Der Ausweis der Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen in der Bilanz wird, analog zum Konzernabschluss per 31. Dezember 2014, differenziert dargestellt.

Die DMG MORI COMPANY LIMITED wurde als Beteiligungsunternehmen, die DMG / Mori Seiki Australia Pty. Ltd. als gemeinschaftlich geführtes Unternehmen und die DMG MORI Finance GmbH sowie die Magnescale Co. Ltd und ihre Tochtergesellschaften als assoziierte Unternehmen klassifiziert. Sonstige nahestehende Unternehmen zum DMG MORI-Konzern sind alle übrigen Gesellschaften, die zum Konsolidierungskreis der DMG MORI COMPANY LIMITED gehören.

Die Frist für die Annahme des Übernahmeangebots der DMG MORI COMPANY LIMITED (vorher: DMG MORI SEIKI COMPANY LIMITED) endete am 13. April 2015. Am 4. Mai 2015 wurde bekannt gegeben, dass sämtliche Vollzugsbedingungen des Übernahmeangebots eingetreten sind. Die DMG MORI COMPANY LIMITED hält nun einen Anteil von 52,54% des Grundkapitals und der Stimmrechte der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Weitere Details sind im Kapitel „Aktie“ sowie im Zwischenbericht zum ersten Quartal im Kapitel „Aktie“ erläutert.

10 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind im Kapitel „Ausblick“ dargestellt. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag eingetreten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bielefeld, 30. Juli 2015

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT

Der Vorstand



Dipl.-Kfm. Dr. Rüdiger Kapitza



Dipl.-Kfm. Dr. Thorsten Schmidt



Dipl.-Kfm. André Danks



Dipl.-Kfm. Dr. Maurice Eschweiler



Dipl.-Kfm. Christian Thönes

Aufsichtsrat:

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner, Vorsitzender

Grafik- und Tabellenverzeichnis

Umschlag		
01	Zahlen zum Geschäftsverlauf	I
02	Umsatz	II
03	Auftragseingang	II
04	EBIT	II
05	Anzahl Mitarbeiter	II
A. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung		
A . 01	Devisenkursentwicklung Euro zum us-Dollar, Yen und Renminbi	3
A . 02	Ifo-Geschäftsklima	3
B. Geschäftsentwicklung des DMG MORI-Konzerns		
B . 01	Konzernstruktur	4
B . 02	Umsatz DMG MORI-Konzern	4
B . 03	Auftragseingang DMG MORI-Konzern	5
B . 04	Auftragseingang DMG MORI-Konzern nach Regionen	6
B . 05	Auftragsbestand DMG MORI-Konzern	7
B . 06	Vermögenslage	8
B . 07	Cashflow	9
B . 08	Anteile der einzelnen Segmente / Geschäftsbereiche an den Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	10
B . 09	Segment-Kennzahlen des DMG MORI-Konzerns	11
B . 10	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Werkzeugmaschinen“	12
B . 11	Umsatzverteilung im DMG MORI-Konzern nach Segmenten	13
B . 12	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Industrielle Dienstleistungen“	14
B . 13	Zahlen zum Geschäftsverlauf Segment „Corporate Services“	15
B . 14	Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT-Aktie im Vergleich zum MDAX Januar 2012 bis Juli 2015	17
C. Ausblick		
c . 01	Werkzeugmaschinenverbrauch weltweit	21
D. Konzernzwischenabschluss der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT zum 30. Juni 2015		
D . 01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
D . 02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	23
D . 03	Konzernbilanz	24
D . 04	Konzern-Kapitalflussrechnung	26
D . 05	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	27
D . 06	Konzern-Segmentberichterstattung (Bestandteil der ausgewählten Anhangangaben)	28
D . 07	Ergebnis je Aktie	30

Finanzkalender

29.10.2015 ____ 3. Quartalsbericht 2015 (1. Juli bis 30. September)

10.03.2016 ____ Bilanz-Pressekonferenz

11.03.2016 ____ DVFA-Analystenkonferenz

26.04.2016 ____ 1. Quartalsbericht 2016 (1. Januar bis 31. März)

06.05.2016 ____ Hauptversammlung

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Ihr Kontakt zu DMG MORI:

DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld

Investor Relations:

Frank Ossenschmidt
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3073
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 45 3073
E-Mail: ir@dmgmori.com

Boris Bolwin
Telefon: + 49 (0) 52 05 / 74 - 3115
Telefax: + 49 (0) 52 05 / 74 - 45 3115
E-Mail: ir@dmgmori.com

Sprachen: Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor
Download: www.ag.dmgmori.com
Bestellung: Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial über DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements. Sie unterliegen Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Verhältnisse einschließlich der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Die Geschäftstätigkeit der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT unterliegt einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten, die auch dazu führen können, dass eine zukunftsgerichtete Aussage, Einschätzung oder Vorhersage unzutreffend wird.

Die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT ist insbesondere stark von Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage (einschließlich Margenentwicklungen in den wichtigsten Geschäftsbereichen sowie Folgen einer Rezession) betroffen, da diese einen direkten Einfluss auf Prozesse, Lieferanten und Kunden haben. Aufgrund ihrer Unterschiedlichkeit sind nicht alle Geschäftsbereiche gleichermaßen von Veränderungen des wirtschaftlichen Umfelds betroffen; erhebliche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Ausmaßes der Auswirkungen solcher Veränderungen. Dieser Effekt wird durch die Tatsache verstärkt, dass die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT als globales Unternehmen in verschiedenen Märkten mit konjunkturell sehr unterschiedlichen Wachstumsraten aktiv ist. Unsicherheiten ergeben sich unter anderem aus der Gefahr, dass es bei Kunden zu Verzögerungen oder Stornierungen bei Aufträgen oder Insolvenzen kommt oder dass die Preise durch das anhaltend ungünstige Marktumfeld weiter gedrückt werden, als wir derzeit erwarten; Entwicklung der Finanzmärkte, einschließlich Schwankungen bei Zinssätzen und Währungskursen, der Rohstoffpreise, der Fremd- und Eigenkapitalmargen sowie der Finanzanlagen im Allgemeinen; zunehmender Volatilität und weiteren Verfalls der Kapitalmärkte und Verschlechterung der Rahmenbedingungen für das Kreditgeschäft und insbesondere der zunehmenden Unsicherheiten, die aus der, Finanzmarkt- und Liquiditätskrise einschließlich der Euro-Schuldenkrise entstehen sowie des zukünftigen wirtschaftlichen Erfolgs der Kerngeschäftsfelder, in denen wir tätig sind; Herausforderungen der Integration wichtiger Akquisitionen und der Implementierung von Joint Ventures und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte und anderer wesentlicher Portfoliomaßnahmen; Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen oder den Markteintritt neuer Wettbewerber; Veränderung der Wettbewerbsdynamik (vor allem an sich entwickelnden Märkten); fehlender Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen in Kundenzielgruppen des DMG MORI-Konzerns; Änderungen in der Geschäftsstrategie; Unterbrechung der Versorgungskette, einschließlich der Unfähigkeit Dritter, beispielsweise aufgrund von Naturkatastrophen, Bauteile, Komponenten oder Dienstleistungen fristgerecht zu liefern; des Ausgangs von offenen Ermittlungen und anhängigen Rechtsstreitigkeiten sowie sonstiger Maßnahmen staatlicher Stellen; den potenziellen Auswirkungen dieser Untersuchungen und Verfahren auf das Geschäft der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und verschiedene andere Faktoren.

Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, sich als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen als erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angestrebt, geschätzt oder projiziert genannten Ergebnissen abweichen. Es ist von der DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT weder beabsichtigt, noch übernimmt die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Ende des Berichtszeitraumes anzupassen. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherungen der darin genannten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Es gibt zwei Unternehmen die unter „DMG MORI“ firmieren: die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT mit Sitz in Bielefeld, Deutschland und die DMG MORI COMPANY LIMITED mit Sitz in Nagoya, Japan. Dieser Bericht bezieht sich ausschließlich auf die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT. Ist in diesem Bericht vom „DMG MORI-Konzern“ die Rede, meint dies ausschließlich die DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT und ihre Konzernunternehmen.



DMG MORI AKTIENGESELLSCHAFT
Gildemeisterstraße 60
D-33689 Bielefeld
Amtsgericht Bielefeld HRB 7144
Tel.: + 49 (0) 52 05 / 74-0
Fax: + 49 (0) 52 05 / 74-45 3273
Internet: www.dmgmori.com
E-Mail: info@dmgmori.com



Wenn Ihr Mobiltelefon über einen QR-Code-Reader verfügt, gelangen Sie nach Abfotografieren dieses Codes zur Onlineversion des Zwischenberichts.